

# DIE STIMME DER ROSA MYSTICA

## MUTTER DER UNIVERSALKIRCHE

### FONTANELLE DI MONTICHIARI - (Brescia)

JULI-AUGUST 2020 - JAHR 30 - N. 4

Zweimonatliches Bulletin der Stiftung Rosa Mystica - Fontanelle Montichiari (Bs) - Italien



## Die Mutter der Kirche

*In dieser Ausgabe unseres Bulletins möchten wir allen Lesern den Text der tiefgründigen Predigt anbieten, die der Bischof von Brescia am 1. Juni 2020 hielt und in unserem Heiligtum die feierliche Konzelebration zu Ehren der Jungfrau Maria, Mutter der Kirche, leitete, am Tag nach dem Pfingstfest. Wir möchten mit Ihnen alle Worte von Bischof Pierantonio teilen, der ausdrücklich darum gebeten hat, an diesem Tag zum Heiligtum in Fontanelle zu kommen, das der Mutter der Kirche gewidmet ist, um uns zu helfen, die Zärtlichkeit besser zu verstehen, mit der Maria sich um alle von uns kümmert. Sie ist ein sicherer Verbündeter im unaufhörlichen Kampf gegen das Böse, besonders nah an allen geweihten Personen. In dieser Zeit der Wiederherstellung des liturgischen und gemeinschaftlichen Lebens möchten wir, dass jeder in den Worten unseres Bischofs Stärke und Trost in Prüfungen finde als auch Gründe für Hoffnung auf dem Weg des Glaubens.*



### PREDIGT:

„Wann wurde Maria Mutter der Kirche? Warum rufen wir sie als Mutter der Kirche an? Wann hat das wirklich stattgefunden? Sicher, Maria ist heute die Mutter der Kirche, aber seit wann hat das angefangen? Die Passage des Evangeliums, die wir gehört haben, könnte uns eine Antwort geben. Es begann unter dem Kreuz: „Bei dem Kreuz Jesu standen seine Mutter und die Schwester seiner Mutter, Maria, die Frau des Klopas, – also hatte die Muttergottes eine Schwester – und Maria Magdalena“. (Joh 19,25). Drei Frauen unter dem Kreuz, eine davon war die Mutter Jesu. Als Jesus, der jetzt in den letzten Augenblicken seines Lebens in Qual am Kreuz hängt – und wir können uns das schreckliche Leiden vorstellen – seine Mutter sah und bei ihr den Jünger, den er liebte (einen der Jünger, die anderen waren daher nicht da, es gibt nur einen), sagte er zu seiner Mutter: „Frau, siehe, dein Sohn!“ (Joh 19:26). Er sagte ‚Frau‘, nicht ‚Mutter‘, und das fällt wirklich auf. Natürlich ist sie seine Mutter, aber hier wollte er die Tatsache unterstreichen, dass Maria als

FORTSETZUNG AUF SEITE 2

## Die Mutter der Kirche

FORTSETZUNG VON SEITE 2

Frau die Kraft des Lebens in sich hat. Nicht nur das, sie hat die Macht, das Leben zu verteidigen... um es vor denen, die es angreifen, zu verteidigen.

Sogar die etwas mysteriösen Worte, die wir in der ersten Lesung im Lichte dessen, was Jesus zu seiner Mutter sagte, gehört haben, werden klar. Was für Worte? Aus dem Buch Genesis: „Da sprach Gott, der Herr, zur Schlange – zu dem, der die Menschheit in Versuchung führte und sie dazu brachte, Gottes Vorschlag abzulehnen – ich werde Feindschaft zwischen dich und die Frau setzen“ (siehe Gen 3, 14-15). Feindschaft zwischen dich, die Schlange, und der Frau: „Du, die die Menschheit versucht zu vernichten, die das Gift des Todes in die Menschheit impft. Ich werde Feindschaft setzen“, das heißt, eine Art radikaler Unterschied, für das einer gegen den anderen ist, denn wenn die Frau die Figur desjenigen ist, die Leben hervorbringt, ist die Schlange diejenige, die den Tod verursacht. Feindschaft „zwischen deinen Nachwuchs und ihren Nachwuchs: Das wird deinen Kopf zerquetschen und während sie deinen Kopf zerquetscht, wirst du versuchen, ihre Ferse zu beißen...“. Beeindruckend!

Es ist das Bild eines großen Kampfes: Die Frau, die das Leben in sich trägt, die gegen die Schlange kämpft, die in jeder Hinsicht versucht, es zu entfernen, zu vergiften, und die, wenn sie diesen Druck auf seinem Kopf spürt, heftig reagiert und versucht zu beißen.

Kehren wir zum Johannesevangelium zurück: „Frau, hier ist dein Sohn!“. Dieser Sohn repräsentiert tatsächlich uns alle, er ist der Jünger Jesu. Es ist, als ob Jesus sagte: „Meine Mutter, von nun an bist du nicht nur Mutter für mich, sondern auch Mutter für ihn und für alle, die er vertritt, meine Jünger, die Menschheit, und potenziell die gesamte Menschheit, die an mich glauben werden“, weil der Sohn Gottes an diesem Kreuz stirbt, um die ganze Menschheit zu retten.

Deshalb wird die gesamte Menschheit Maria anvertraut, und innerhalb dieser Menschheit werden diejenigen, die an Jesus in seiner Kirche, glauben, zur Repräsentation dieser Erlösung.

Und was macht die Mutter der Kirche zugunsten der Kirche für diejenigen, die Teil davon sind? Sie kämpft! Sie kämpft, um das Leben zu verteidigen und uns es erleben zu lassen. Sie wird uns die Schönheit und den

Glanz des Lebens schmecken lassen. Und damit dies geschieht, wird sie sich immer gegen die Schlange erheben, mit all der Kraft, die der Herr ihr gegeben hat, gegen diejenigen, die versuchen wollen, das Leben zu zerstören, es zu vergiften, es zu verschmutzen, es zu verderben, vielleicht sogar durch die Freiheit der Menschheit mit Füßen zu treten. Denn so funktioniert die Sünde, indem sie Druck auf uns ausübt, auf die Entscheidungen, die wir treffen, auf das, was uns angemessen erscheint, manchmal indem sie uns dazu bringt, die Leidenschaften, die uns und andere ruinieren, nicht zu kontrollieren. Die Jungfrau, die als Mutter über uns wacht, inspiriert, schlägt vor und tröstet und korrigiert uns auch.

Die kurze Passage aus dem Johannesevangelium endet dann mit einem weiteren Satz. Jesus wendet sich an den Jünger und sagt: „Hier ist deine Mutter“. Von dieser Zeit an nahm dieser Jünger sie in sein Haus. (Joh 19,27). Die Originalsprache des Evangeliums sagt: „Er begrüßte sie unter seinen kostbaren Dingen“, unter jene Umstände, die es ihm ermöglichten, sich selbst zu sein. Mit anderen Worten, Jesus sagte zu dem Jünger: „Du wirst wirklich mein Jünger sein, wenn du mein Bruder wirst, und du wirst mein Bruder oder meine Schwester, indem du das Geheimnis der Vaterschaft Gottes akzeptierst, aber auch die Realität der Mutterschaft Marias begrüßt“. Marias Mutterschaft wird



## Aus Pierinas Tagebuch vom 13. Juli 1947

„**U**nsere Herr hat mich gesandt, damit eine neue Art der Marienverehrung in allen Orden und Kongregationen, sowohl den männlichen als auch den weiblichen eingeführt wird. Auch die weltlichen Priester sollen sie einhalten. Ich verspreche jenen religiösen Instituten und Kongregationen, die mich am meisten verehren werden, dass ich sie auf besondere Weise schützen werde; in ihnen werden mehr Berufungen erblühen und weniger Berufungen verraten werden; weniger Seelen, die Gott mit schwerer Sünde kränken, und mehr Heiligkeit ihrer Mitglieder. **Ich wünsche mir, dass am 13. eines jeden Monats ein Marienitag begangen werde, dem 12 Tage besonderer Vorbereitungen vorangehen sollen.** Dieser Tag soll der Wiedergutmachung der Kränkungen dienen, die unser Herr seitens der geweihten Seelen erfährt, die mit ihren Sünden drei spitze Schwerter in mein Herz und in das Herz meines göttlichen Sohnes treiben. An jenem Tag werde ich auf die Ordensinstitute und Kongregationen, die mich verehrt haben werden, reichliche Gnaden und heilige Berufungen herabkommen lassen. Jener Tag soll durch besondere Gebete geheiligt werden, wie durch eine heilige Messe, die heilige Kommunion, dem Rosenkranzgebet und eine Anbetungsstunde. Ich wünsche mir, dass **der 13. Juli fortan in jedem religiösen**

**Institut besonders gefeiert** werde und dass in jedem Institut und jeder Kongregation Seelen seien, die besonders dafür beten, dass keine Berufung jemals verraten werde (**Weißer Rose**). Ich wünsche außerdem, dass noch andere Seelen erstehen sollen, die in großzügiger Liebe und Opferbereitschaft leben, die Prüfungen und Demütigungen auf sich laden, um die Kränkungen wiedergutzumachen, die unser Herr seitens jener geweihten Seelen erfährt, die in Todsünde leben. (**Rote Rose**). Auch wünsche ich, dass wieder andere Seelen ihr Leben ganz aufopfern, um den Verrat wiedergutzumachen, den unser Herr seitens jener Priester erfährt, die Judas ähneln (**Goldgelber Rose**). Das Opfer dieser Seelen wird von meinem mütterlichen Herzen erreichen, dass diese Priester heilig werden und diese Ordensinstitute reichliche Gnaden erlangen. Ich wünsche, dass diese neue Form der Verehrung auf alle religiösen Institute ausgeweitet wird“.

**Wie jedes Jubiläum, das auf einen Wochentag fällt, wird auch in diesem Jahr der Marianische Tag des 13. Juli am zweiten Sonntag, das heißt, am 12. Juli gefeiert, gemäß den derzeit geltenden Bestimmungen.**



somit ein wesentlicher Bestandteil unserer Erfahrung als Kinder, wie zu Beginn zu Recht erwähnt wurde. Die Kirche ist die Gruppe jener Menschen, die sich als ihre Söhne und Töchter fühlen. Natürlich werden sie aus einem anderen Vater und einer anderen Mutter geboren..., aber Marias Mutterschaft ist fundamental, um wirklich uns selbst zu sein.

Um wirklich die Kirche des Herrn zu sein, müssen wir Marias Mutterschaft fühlen, und dafür hat der Herr sie uns gegeben. Diese Mutterschaft – ich wiederhole – verteidigt uns vor dem Bösen und ermöglicht es uns, die Pracht des Guten zu erfahren.

Heilige Maria, Mutter der Kirche, mystische Rose! Die Rose, die weltweit eines der ausdrucksstärksten Bilder für Schönheit ist, ist die Blume schlechthin. Die Rose und die Blumen gehören zu den schönsten Realitäten, die die Welt kennt. Der Höhepunkt der Schönheit ist in Maria verkörpert, und diese Schönheit wurde dann zum Ideal der Kirche, wie die Kirche genannt wird. Und die Kirche – erinnern wir uns – sind wir, wir alle zusammen und jeder von uns persönlich. Auch wir müssen diese Schönheit bewahren und dürfen nicht zulassen, dass das Böse uns entstellt.

Fragen wir sie dann heute Abend: Rosa Mystica, Heilige Mutter der Kirche, bewache die Schönheit, die von der Gnade kommt und die in uns gegenwärtig ist. Verteidige uns vor dem Angriff auf alles, was dazu neigt, unsere Würde als Kinder Gottes zu entstellen. Und insbesondere vertrauen wir Ihnen alle Prediger der Kirche an, religiöse Männer und Frauen, diejenigen, die sich geweiht haben denn oft konzentriert sich der Angriff des Bösen vor allem auf sie, indem er diejenigen verführt, die besondere Verantwortlichkeiten und Pflichten in der Kirche haben, die ein noch klareres Zeugnis ablegen sollen und wodurch die Kirche dann viel mehr leiden sollte. Liebe Mutter, wir vertrauen Ihnen all diese Menschen an: unsere Bischöfe, unsere Priester, Papst Franziskus, geweihte Personen und alle Getauften. Hüten Sie sie in der Schönheit, die aus der Gnade kommt, und verteidigen Sie sie vor dem Bösen. “

**Mons. Marco Alba**

Rektor des Heiligtums Rosa Mystica,  
Mutter der Kirche



Unsere kleine religiöse Familie, die mit großen Schwierigkeiten, genau hier vor der Jungfrau Maria Rosa Mystica und der Mutter der Kirche, gegründet wurde. Wir senden Ihnen dieses Foto, wie wir die Mutter in unsere Kirche gestellt haben; sie wird sehr von den Gläubigen verehrt. Die Jünger der Verkündigung.

## Bleib in meiner Liebe

“Ich schreibe diese Zeilen immer noch in Betrachtung dessen, was ich in den zwei Tagen, die gerade vergangen sind, meditiert habe, nämlich das Fest des Allerheiligsten Herzens Jesu und das des Unbefleckten Herzens der Heiligen Jungfrau Maria, die, wie wir wissen, jedes Jahr am Freitag nach dem zweiten Sonntag nach Pfingsten und am folgenden Samstag, gefeiert werden.“

In der Kontemplation, das heißt, fast entzückt von der Atmosphäre der Liebe, die von diesen beiden aufeinanderfolgenden Gedenkfeiern ausgeht, und dass es uns und unser Leben nicht verfehlen kann, wenn wir ihnen Aufmerksamkeit schenken. Und das liegt daran, dass wir ohne zu viele Studien oder Überlegungen in die Tiefen des christlichen Mysteriums eindringen und es direkt erleben können.

Wir sprechen von zwei Festen, die aus ebenso vielen Erscheinungen stammen. Die Erste, von denen Jesu bis zur Heiligen Margarete Maria Alacoque am Ende des 17. Jahrhunderts in Paray-le-Monial. Die Zweite von denen Marias an die Hirtenkinder von Fatima im Jahr 1917.

Um unter anderem die Bedeutung des Phänomens „Erscheinungen“ im göttlichen Plan bei diesen beiden Ereignissen zu demonstrieren, werden uns mit großer Geduld und Einfachheit wiederholt zwei grundlegende Dinge erklärt, damit wir sie alle verstehen können. Die Erste, dass das Christentum die Religion der Liebe ist, und genau deshalb hat es ein lebendiges Herz in seinem Zentrum, das für jeden von uns ständig pulsiert. Und die Zweite, wenn wir dieses Herz leicht erreichen wollen, um uns tief mit ihm zu vereinen, ist der sicherste und schnellste Weg, durch ein anderes außergewöhnliches Herz zu gehen, nämlich das unbefleckte Herz der Jungfrau, das Jesu zuerst in ihrem Leib geformt hat, ihm gebar, um dann ihn der Welt zu geben. Das heißt, durch Maria, Mutter Jesu und unsere Mutter.

Dies sind Dinge, die wir wahrscheinlich bereits wissen. Das Problem ist, dass wir uns vielleicht, nachdem wir sie oft wiederholt gehört haben, an sie gewöhnt haben, sodass sie nicht mehr das Wunder in uns hervorrufen, was sie eigentlich sollten.

Stattdessen ist ein Erstaunen sehr wichtig, um sich zu erholen, um nicht zu glauben, dass das Christentum letztendlich auf die Einhaltung einiger Normen oder höchstens auf ein Wertesystem reduziert ist, das heute vielleicht sogar ein wenig veraltet ist und daher geändert werden sollte, um es

an die Zeiten anzupassen, in denen wir leben. Zeiten, in denen, wie wir wissen, der Glaube an Gott immer weniger Platz einnimmt und der Mensch in sich selbst einen Sinn für sein Leben sucht, mit Folgen von Leiden und moralischen Störungen, die oft wirklich dramatisch sind.

Aber genau aus diesem Grund scheint uns Jesus zu Beginn der Neuzeit, als all dies beginnen sollte, daran zu erinnern, dass Gott nicht nur da ist, sondern dass er Liebe ist und dass er, der Mensch-Gott, mit seinem Herzen Fülle darstellt. Liebe, die Liebe sucht, das heißt, die jeden von uns sucht, damit wir unser Leben unter seiner liebevollen Führung vollständig leben können. Und genau aus diesem Grund schickt er Maria in Fatima, um uns zu helfen und uns durch sie zu bewegen, um uns immer enger mit unserem Schöpfer und Herrn zu vereinen. Mit dem himmlischen Vater, mit dem Wort, das für uns inkarniert und gestorben ist und das uns im Aufstehen den Geist eingebracht hat, der uns jetzt auch in Kinder verwandelt, vereint mit der Heiligen Dreifaltigkeit, Herz an Herz.

Rosanna Brichetti Messori

## ZEITPLAN FÜR JULI UND AUGUST 2020

### Täglich

16:00 Beichte. 16:30 Rosenkranzgebet.  
17:00 H. Messe

### Jeden samstag

16:00 Beichte. 16:30 Rosenkranzgebet.  
17:00 H. Messe - Vorabendmesse.

### Sonntag und festtage

10:00 Rosenkranzgebet - Beichte.  
10:30 Hochamt.  
16:00 - 18:00 Beichte.  
16:00; 16:30 Rosenkranzgebet.  
17:00 Hochamt.

### Samstag, 4. Juli (erster Samstag im Monat)

10:00 Beichte.  
10:30 H. Messe - Gefolgt von meditiertem Rosenkranzgebet mit der Ausstellung des Allerheiligsten Sakraments

### Sonntag, 12. Juli

**Fest der Maria Rosa Mystica, Mutter der Kirche**  
Zeitplan der Festtage.

### Montag, 13. Juli - monatlicher Marientag

16:00 Beichte - Eucharistische Anbetung.  
16:30 Rosenkranzgebet.  
17:00 Hochamt.

### Donnerstag 16. Juli

**Fest der Heiligen Jungfrau Maria vom Berg Karmel**

**Sonntag, 26. Juli - Gedenktag der Heiligen Anna und Joachim, Eltern der Gottesmutter Maria.**

### Samstag, 1. August (erster Samstag im Monat)

10:00 Beichte.  
10:30 H. Messe - Gefolgt vom meditiertem Rosenkranzgebet mit der Ausstellung des Allerheiligsten Sakraments.

### Donnerstag, 13. August - monatlicher Marientag

16:00 Beichte - Eucharistische Anbetung.  
16:30 Rosenkranzgebet.  
17:00 Hochamt.

### Samstag, 15. August - Mariä Aufnahme in den Himmel

10:00 Marianische Prozession und Rosenkranzgebet.

### Samstag, 22. August - Fest der Maria Königin

Information: +39 030 964111 - info@rosamisticafontanelle.it

Die Portokosten für die Zusendung des Bulletins "Die Stimme der Rosa Mystica" nehmen zu. Wir bitten die lieben Leser, uns zu helfen die Beziehung zu den Gläubigen zu bewahren. Diejenigen, die es per E-Mail erhalten können, senden Sie uns bitte Ihre E-Mail. Wer den Papiernewsletter weiterhin per Post erhalten möchte, bitten wir um mit einem Mindestangebot zu den Kosten beizutragen. Die Stiftung wird sie weiterhin an diejenigen senden, die sie erhalten möchten, aber keine Möglichkeit haben, etwas beizutragen.

**JENE, DIE GERNE MIT SPENDEN UND ANGEBOTEN HELFEN WÜRDEN, BITTE VERWENDEN SIE DIE FOLGENDEN BANKING KOORDINATEN:**

**Kopfzeile: FONDAZIONE ROSA MISTICA - FONTANELLE**

**"Ente Ecclesiastico Civilmente Riconosciuto -**

**Iscritto al registro delle Persone Giuridiche al n° 550 del 15/04/2016"**

**BANCA CREDITO COOPERATIVO DEL GARDA**

**Filiale di Montichiari - Via Trieste, 62**

**IBAN: IT 24 R 08676 54780 00000007722**

**BIC/SWIFT: ICRAITRRIS0 (letztes Zeichen: "Null")**

**POSTE ITALIANE - Filiale di Montichiari - Via Trieste, 69**

**IBAN C/C POSTE: IT 93 O 07601 11200 000029691276**

**BIC/SWIFT C/C POSTE: BPPIITRRXXX**

**WIR TEILEN MIT, DASS EIN YOUTUBE-KANAL, DER DEM HEILIGTUM GEWIDMET IST, MIT DEM FOLGENDEN LINK AKTIVIERT WORDEN IST:**

**<https://www.youtube.com/channel/UCMr9uxXkq8IzvKSSd8cR0Zg>**

Auch auf der Homepage der offiziellen Website vorhanden:

**[www.rosamisticafontanelle.it](http://www.rosamisticafontanelle.it)**

Alle Videos von Feierlichkeiten, die Sie innerhalb Ihrer eigenen Rosa Mystica - Gruppe senden möchten, können an folgende E-Mail-Adresse gesendet werden:

**[info@rosamisticafontanelle.it](mailto:info@rosamisticafontanelle.it)**

*Die Stiftung bewertet dann den Inhalt und erwägt die Möglichkeit einer Veröffentlichung.*

**Der Mangel an Raum erlaubt uns nicht viele andere schöne Zeugnisse zu veröffentlichen zur Anerkennung eines religiösen Erlebnisses; sie werden im Archiv aufbewahrt. Wir sind alle im Gebet vereint im mütterlichen Herzen unserer Mutter Maria Rosa Mystica.**

**Stiftung Rosa Mystica - Fontanelle Montichiari**

Zweimonatliches Bulletin  
der **Stiftung Rosa Mystica - Fontanelle**  
**Postbox 134 - 25018 MONTICHIARI (Brescia) - ITALY**

Für Satellitennavigationssystem: **Via Madonna**

Für die Kommunikation wenden Sie sich bitte an  
**Loc. Fontanelle - Via Madonna - Tel. +39 030 964 111**

E-mail: **[info@rosamisticafontanelle.it](mailto:info@rosamisticafontanelle.it)**

Schauen Sie bitte Website: **[www.rosamisticafontanelle.it](http://www.rosamisticafontanelle.it)**

Nicht kommerzielle Tarifgestaltung

Poste Italiane S.p.A. - Sped. in abb. Post. - D.L. 353/2003  
conv. L. 27/02/2004 n. 46) art. 1, comma 2 / DCB Brescia

*Expedition en abonnement postal*  
*Taxe perçue - Tassa riscossa - Filiale di Brescia*

Verantwortlicher Direktor: Rosanna Brichetti  
Herausgegeben von der Stiftung Rosa Mystica - Fontanelle  
Gerichtliche Genehmigung von Brescia Nr. 61/90 am Nov. 11, 1990  
Übersetzt von: Sylvia Hetarion  
Typografie: Tipopennati srl - Montichiari (Bs)